# Intelligenz-Blatt zum Morgenblatt für gebildete Stände

1811.

Nro. 26.


In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Tübingen ist gegen portofreye Einsendung von 22 fl. zu haben:

Carte de la Moldavie, pour servir à l'Histoire militaire de la guerre entre les Russes et les Turcs. Levée par l'Etat Major sous la direction de F. G. de Bawr, maréchal général de logis, Lieutenant gen. des armées de S. M. Imp. de toutes les Russies, etc., en 6 feuilles.

Diese wichtige Karte ist bisher nicht in Handel gekommen, auch existiren nur noch wenige Abdrücke davon, die bald unter die Seltenheiten gehören werden, da die Kupferplatten vernichtet worden sind.

## Von gelehrten Sachen.

**Reise um die Welt in den Jahren 1802, 1804, 1805 und 1806, auf Befehl Sr. Kaiserl. Maj. auf den Schiffen Nadeshda und Newa, unter Kommando des Kapitäns von der Kaiserl. Marine A. J. von Krusenstern. Zweyter Theil, erste Abtheilung. Mit illuminirten und schwarzen Kupfern. Zweyte, mit Bewilligung des Verfassers veranstaltete, wörtlich nach dem Original gedruckte Ausgabe. Berlin 1811, bey Haude und Spener. (19 Bogen klein Octav, in Engl. Pappband gebunden)**

Die Russen verliessen jetzt Nangasaky, und noch beym Abschiede, in der Vorschrift, wie sie reisen sollen, zeigte sich das Mißtrauen und die strenge Förmlichkeit der Japaner. Sie hat etwas sehr Unangenehmes, Abschreckendes; aber das liegt auch in ihrem Plan; eben deshalb verboten sie, daß je wieder ein russisches Schiff zu ihnen komme. Characteristisch ist der Zug der japanischen Pedanterey, daß, als unsre Reisenden auf der Spize einer nördlichen Insel einen dort garnisonnirenden Officier trafen, der vor 12 Jahren mit Russen umgegangen, und selbst etwas von ihrer Sprache erlernt hatte, dieser sie nicht als solche erkennen wollte, weil sie abgeschnittenes Haar, die ihm früher bekannt gewordenen Russen aber Zöpfe trugen. In Japan freylich wird das Haar seit 1000 Jahren immer auf die nämliche Weise gekräuselt; eine solche Revolution in so wenig Jahren kam ihm unglaublich vor; es mußten Menschen von einer andern Nation seyn (S. 71). — Unschätzbar ist die Bereicherung unsrer geographischen Kenntniß vom japanischen Meere durch die genaue Untersuchung und Bestimmung des Herrn von Krusenstern, da auch auf den neuesten Charten die Inseln sehr unrichtig verzeichnet sind, selbst bey dem grossen Cook, der freylich nur eine kleine Küste besuchte, bey Arrowsmith u. a. Schon eine historische Nachricht über die Insel Jesso z. B. ist eben so mühsam als interessant zu liefern, was seit Jahrhunderten jeder Seefahrer darunter verstand, wohin er sie setzte, und welche Gestalt er ihr gab. Jetzt wissen wir folgendes gewiß: Das Hauptland ist die Insel Nipon (woraus der europäische Name Japan, Japon, sich bildete); sie enthält die kaiserl. Residenz und Hauptstadt Jeddo, und ist von vielen Inseln umgeben, auf deren einer, ziemlich grossen, Namens Kiusiu, die Stadt Nangasaky liegt. Westwärts ist die Küste von Korea, auf welcher die Japaner prahlen, Besitzungen zu haben. Nördlich über Nipon, getrennt durch die Straße Sangar, liegt die Insel Jesso, und über ihr wieder nördlich, getrennt durch die Straße Laperouse, erstreckt sich längs der tatarischen (richtiger vielleicht mongolischen) Küste, noch jenseits der Mündung des Amur hinauf, das große und vorzüglich sehr lange Sachalin, bis jetzt eine Insel genannt, nun aber als Halb-Insel erwiesen durch Hrn. v. Kr., welcher hier wie überall eine Menge Buchten, Vorgebirge, kleiner Inseln, bestimmt und benamt hat. Nordöstlich von Jesso laufen die Kurilen bis nach Kamtschatka; jene Inseln hat vor ihm auch noch kein Seefahrer genau untersucht. Mit dieser Lage der japanischen Inseln hängt die Bestimmung ihrer Namen zusammen, und hiemit wiederum die Nachricht von ihren ehemaligen Bewohnern. Ein jetzt kaum gekanntes und sehr zusammen geschmolzenes Volk, Ainos genannt, hatte sonst eine ausgedehnte Herrschaft. Ihnen gehörte Jesso, aber sie haben es meist an die Japaner verloren, welche der Insel nun andre Namen gaben, wahrscheinlich nach den von ihnen angelegten Städten Matsuman oder Matmay, Chika, Jusu. Die alten Herren sind in die Nordspitze hinaufgedrängt, und

eben so in Sachalin; denn auch dies gehörte ihnen, und sie nannten es Oko-Jesso (Groß-Jesso); jetzt heißt es bey den erobernden Japanern Tschoka, Sandau, Karafuto u. s. w. Diese Menge von Namen machte große Verwirrung, indem man besondere Inseln darunter verstand, deren Nicht-Existenz Hr. v. Kr. erwiesen hat. Er räth, den unrechtmäßigen Besitzern wieder etwas zu nehmen, eine Niederlassung in der Bay Aniwa auf Sachalin. Wie die Ainos von Süden her durch die Japaner bedrängt werden, so vom Norden her durch die Russen, nämlich im untern Kamtschatka und den kurilischen Inseln; denn hier sind sie vermuthlich die ursprünglichen Einwohner und heißen noch bey den Russen Kurilen, oder haarige Kurilen; aber Hr. v, Kr. zeigt, daß sie nicht behaarter sind als andre Menschen. Interessant ist die ganze Schilderung der Ainos, eben so der chinesischen Küsten-Tataren, der Tschuktschen, der bey den Russen lebenden Japaner, u. s. w. Mitten in der See brachen auf dem Schiffe die Pocken aus. Erschütternd ist die Beschreibung des Lebens der russischen Pelzjäger (Promüschlenik) auf Kamtschatka und der amerikanischen Küste, des ganzen Zustandes dieser amerikanischen Compagnie, der elenden Zubereitung der Schiffsvorräthe in Ochotzk, und possierlich die Erzählung von dem Schreck, den das Krusensternische Schiff in dem Hafen von Kamtschatka verbreitete, wo Alles, einen fremden Eroberer fürchtend, mit seinen Armseligkeiten in die Berge flüchtete. Heil dem edeln Patrioten, der zugleich eben so freymüthig die alten Schäden aufdeckt, als er verständig die wahren und nahen Heilmittel darlegt.

Die **Kupfer** stellen vor: 1) Einen Aino. Dies kolorirte Portrait ist höchst merkwürdig für jeden Menschenbeobachter und Physiognomen. 2) Das felsichte Gestade eines Hafens auf Nukahiwa. 3) Die Prachtgondel des japanischen Prinzen von Fisen, auf welcher der russische Gesandte von dem Kriegsschiff ans Land geholt ward. Diese zwey großen Blätter gehören zum Ersten Theil. 4) Das Grabmahl des vortrefflichen Clerke, Nachfolgers des großen Cook; in diesem Theil beschrieben. Clerke starb 1779 auf der See; seine in Kamtschatka landende Mannschaft begrub ihn daselbst, und setzte ihm ein kleines Monument. Der edle Lapeyrouse fand dies schon 1787 sehr beschädigt, und ließ es auffrischen. Aber auch jetzt 1805, war es schon wieder zerstört, und die Offiziers der ersten russischen Reise um die Welt erneuerten es, und verbanden damit den aufgefundenen Sarg des dort begrabenen De l'Isle de la Croyère, Astronomen bey der Expedition des berühmten Behring, 1741. — Dieser Band kostet in allen guten Buchhandlungen 1 Thlr. und 6 gr. Courant. Der folgende, das ist die zweyte Abtheilung des 2ten Theils, womit der historische Theil der Reise endigt, wird nächstens erscheinen. Exemplare des ersten Theils, 31 Bogen stark, mit dem Portrait geziert und in englischen Pappband gebunden, sind für 1 Thaler 18 gr. Cour. ebenfalls noch, beyde Bände also für 3 Rthlr. (einen gegen das Original unvergleichbar wohlfeilen Preis *) durch **alle** gute Buchhandlungen Deutschlands, von denen hierunten mehrere namentlich aufgeführt, zu bekommen.

Arau, Sauerländer. Altenburg, Schnuphase. Altona, Hammerich. Amberg, Uhlmann. Ansbach, Gassert. Basel, Flik. Bamberg, Göbhardt. Braunschweig, Schulbuchhandlung. Bremen, Heyse. Breslau, Korn Cassel, Thurneisen. Coblenz, Pauli et Comp. Danzig, Troschel. Darmstadt, Heyer und Leske. Dresden, Walther. Duisburg, Bädeker und Kürzel. Eisenach, Wittekind. Elberfeld, Büschler. Erfurt, Keyser. Erlangen, Palm. Frankfurt a. M., Varrentrapp. Freyberg, Cratz und Gerlach. St. Gallen, Huber et Comp. Gera, Heinsius. Gießen, Heyer. Görlitz, Anton. Göttingen Dieterich. Gotha, Ettinger. Greifswalde, Mauritius. Halberstadt, Bureau für Literatur. Halle, Hemmerde und Schwetschke. Hannover, Hahn. Heidelberg, Mohr und Zimmer. Heilbronn, Claß. Hildburghausen, Hanisch. Hildesheim, Gerstenberg. Hirschberg, Thomas. Hof, Grau. Jena, Cröker. Kiel, Acad. Buchhandl Königsberg, Unzer. Leipzig, Kummer. Lemgo, Meyer. Lingen, Jülicher. Lüneburg, Herold und Wahlstab. Magdeburg, Heinrichshofen. Mannheim, Schwan und Götz. Marburg, Krieger. Meißen, Gödsche. München, Lindauer. Münster, Coppenrath. Neustrelitz, Albanus. Nürnberg, Campe. Paris, Schöll. Pesth, Kilian. Potsdam, Horvath. Prag, Calve. Quedlinburg, Basse. Regensburg, Montag und Weiß. Rostock, Stiller. Salzburg, Mayer. Stendal, Franzen und Große. Stralsund, Regier. Buchhandlung. Straßburg, Treuttel und Würtz. Stuttgart, Löflund. Tübingen, Cotta. Ulm, Stettinsche Buchhandlung. Unna, Hesselmann. Weimar, Ind. Comtoir. Wien, Schaumburg et Comp. Winterthur, Steiner. Würzburg, Stahel. Zeitz, Webel. Zerbst, Füchsel. Zittau, Schöps. Züllichau, Darnmann. Zürich, Orell, Füeßli et Comp.

Für ganz Dännemark meldet man sich mit seinen Bestellungen an Hrn. Buchhändler Brummer in Copenhagen; für ganz Holland an Hrn. J. Müller et Comp. in Amsterdam.

---

*) Die beyden ersten bis jetzt in St. Petersburg erschienenen Theile der Deutschen Original-Ausgabe, zusammen 100 Bogen stark, in groß Quart, mit typographischer Schönheit gedruckt, sind dort auf Kosten des Hrn. Verfassers erschienen; die Subscription auf jeden Band betrug an Ort und Stelle 4 Rthlr.; der jetzige Ladenpreis, inclusive der bedeutenden Transportkosten, ist 7 Rthlr. 12 gr. pr. Band, beyde Bände also 15 Rthlr.; sie sind dafür durch alle solide Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen, die sich mit ihren Bestellungen an die Haude- und Spenersche Buchhandlung in Berlin zu wenden haben, welcher der Hr. Verfasser den Verkauf seiner Ausgabe außerhalb Rußland überlassen hat. Es bleibt den Käufern dieser deutschen Original-Ausgabe überlassen, ob sie sich den über 100 Blätter starken Atlas, Kupfer und Karten, in gr. Folio, dazu anschaffen wollen oder nicht; er erscheint Heftweise; das erste Heft, enthaltend 5 Karten und 9 Blätter, historisch- und naturhistorischen Inhaltes, nach den Handzeichnungen des Hrn. Hofraths **Tilesius**, von den besten russischen Künstlern, unter der besondern Direktion des berühmten **Klaubers** von der kaiserl. Akademie der Künste gestochen, ist bereits in St. Petersburg erschienen, und kostet dort 7 Silber-Rubel; es ist in Berlin bey **Haude** und **Spener** (und durch dieselben in **allen** soliden Buchhandlungen Deutschlands), inclusive der bedeutenden Transportkosten und der Differenz des Geldes, für 10 Rthlr. 16 gr. zu haben.

Als einen Beweis, wie interessant diese Reise seyn muß, mag hier noch die Nachricht stehen, daß dieselbe jetzt in zwey verschiedenen Ausgaben in 4. und in 8. ins Französische übersezt, in Paris erscheint, und in Amster am und London ebenfalls Uebersetzungen davon veranstaltet werden.

---

**Neue Verlagsbücher zur Leipziger Oster- und Michaelis-Messe 1811 von Peter Waldeck in Münster.**

Darups Anleitung für Seelsorger am Krankenbette. Ein Handbuch für angehende Pfarrgeistliche und Seelsorger bey katholischen Gemeinden. 1ter oder theoretischer Theil. gr. 8. 20 Ggr.

Giese, J. K., Grundzüge zu einem System der Medizin. gr. 8. 8 Ggr.

Gittermanns, E., Gedichte. 8. 20 Ggr.

Meyers, F., Gegenschrift zu Callenbergs Commentar über das K. K. Dekret vom 12. Dec. 1808., die Aufhebung der Leibeigenschaft betreffend.

Mimigardia; poet. Taschenbuch auf 1812, von Fr. Raßmann. 2ter Jahrgang. 20 Ggr.

Oberthür's, Fr., biblische Anthropologie. 1r Band. Neue unveränderte Auflage. 1 Rthlr. 20 Ggr.

Ontrups, G., Katechismus der christlichen Glaubenslehre. 8. (in Kommiss.) 6 Ggr.

Wering's, A. M., Beantwortung der Preisfrage: Was hat der Arzt zu thun, wenn unbekannte oder dunkle, nicht genau beschriebene Krankheiten unter dem Volke wüthen? (in Kommission.) 8 Ggr.

Taschenbuch auf das Jahr 1812; herausgegeben von K. Reinhard. Mit Kupfern und Musik. In ord. Einband 18 Ggr. ord. en maroquin 1 Rthlr. 8 Ggr. ord.

Dürfen wir uns schämen, Deutsche zu seyn? von Fr. von Wrede. Geheftet 6 Ggr.

---

**Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt. 1sten Bandes 2tes Stück mit 4 Kupfern. gr. 8. broschirt 18 gr. od. 1 fl. 21 kr.**

Von dieser wichtigen, mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen Zeitschrift, welche als angenehme Lektüre ihrer großen Mannigfaltigkeit wegen mit Recht empfohlen werden kann, ist so eben das zweyte Heft mit folgendem Inhalt erschienen: 1) Herzog Johann Kasimir zu S. Koburg, seine Gemahlin Anna, der wunderbare Abentheurer J. Scotto, Ulrich von Lichtenstein, mit 1 Kupfer. 2) Graf Fr. J. Thun, J. C. Lavater, und der Geist Gablidone, mit 1 Kupfer. 3) Männer mit außerordentlichen langen Bärten mit 2 Abbildungen. 4) Ueber Stammbücher. 5) Der welsche Herzog im Paradiese. 6) Der Wundermann Thomas Peladime. 7) Der Leibarzt im 17. Jahrhundert. 8) Merkwürdige Küsse. — Liebhaber, welche wenigstens 5 Exemplare nehmen, und sich mit ihren Bestellungen unmittelbar an uns selbst wenden, erhalten das 5te Exemplar gratis oder 20 pr. Ct. Rabatt vom Geldbetrage.

Weimar, im September 1811.

H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoir.

---

**Contes imités de Musaeus et d'autres auteurs allemands par Madame la Baronne de Wiesenhutten. 3 Volumes. 8. à Gotha chez Justus Perthes 1811.**

Wer kennt nicht Musäus Volksmährchen? Wem haben diese Erzeugnisse des reichsten Witzes, der glänzendsten Phantasie, der gutmüthigsten Laune und einer unübertroffenen Naivetät nicht das innigste Vergnügen gemacht? Wer kehrt nicht gern zu ihnen zurück, und fühlt sich nicht immer aufs neue von ihrem Zauber gefesselt? Darum war es ein sehr glücklicher Gedanke der Frau von Wiesenhutten, dieser durch ihre Mathilde und Lottchens Tagebuch bekannten geistreichen und mit der französischen Sprache vertrauten Schriftstellerin, die vorzüglichsten Mährchen von Musäus und einiger anderer deutscher Autoren durch eine gelungene Uebersetzung den Franzosen, die das Original nicht lesen können, genießbar zu machen, zugleich aber auch der deutschen Jugend ein Werk zu liefern, das ihr beym Erlernen der in unsern Tagen unentbehrlichen französischen Sprache von dem größten Nutzen seyn muß, um so mehr, da alle diese Erzählungen die reinste Sittenlehre athmen, und darum jungen Leuten ohne Bedenken in die Hände gegeben werden können. Auch hat der Verleger durch schönen Druck auf weißes Papier und durch Wohlfeilheit des Preises dieses Werk zu einer willkommnen Erscheinung gemacht. Alle 3 Bändchen, 67 Bogen stark, kosten 2 Rthlr. 6 gr. oder 4 fl. 3 kr. rheinisch.

---

**Neuigkeiten,**

**die so eben bey G. A. Keyser in Erfurt erschienen:**

Archiv für den Kanzel- und Altarvortrag, auch andere Theile der Amtsführung des Predigers. Zum Gebrauch für solche, die oft im Drange der Geschäfte sich befinden, von einigen Predigern bearbeitet und herausgegeben von J. C. Große. Zweyter Band. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Der Erste Band, welcher 1810 erschienen, und mit vielem Beyfall aufgenommen worden ist, kostet 20 gr.

Hahn, J. G., gemeinnütziges Forst-Taschenbuch, zum belehrenden und angenehmen Begleiter des Forstmannes auf seinen Reisen, bey seinen Geschäften im Walde, auf der Jagd, bey der Fischerey und am Arbeitstische. Zweyter Band. 8. 20 gr.

Ebend. gemeinnütziges Jagd-Taschenbuch, oder kompendiöser, aber belehrender Rathgeber für Jäger und Jagdliebhaber, worinnen sich dieselben über die wichtigsten Gegenstände, Arten, Ausübungen und Terminologien der Jagd, Raths erholen können. 8. 20 gr.

Liebner, M. J. A., Reformationsgeschichte Dr. Martin Luthers. Dritte Ausgabe. Mit einem vortreflichen Bildniß Luthers, nach Lucas Cranach gestochen, von Volt. gr. 8. 1 Rthlr. 6 gr.

Medea. Eine Tragödie. Aus dem Griechischen übersetzt und mit einigen Abhandlungen begleitet von Hyeronymus Müller. gr. 8. br. 18 gr.

Beygefügte Aufsätze enthalten eine Untersuchung über den wahren Verfasser des übersetzten Trauerspiels und eine Vergleichung der Medea des Seneka und Corneille mit der gegenwärtigen. Angehängt sind Epigramme über Medea's Kindermord.

Nitsch's, P. F. A., Beschreibung des häuslichen, gottesdienstlichen, sittlichen, politischen, kriegerischen und wissenschaftlichen Zustandes der Griechen, nach den verschiedenen Zeitaltern und Völkerschaften. Zum Schulgebrauch und Selbstunterricht. Zweyter Theil. Herausgegeben und fortgesetzt von M. J. G. Chr. Höpfner. Zweyte, von ihm aufs neue durchgesehene und verbesserte Auflage. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Dieses schätzbare Werk ist nun wieder vollständig zu haben. Es besteht aus 4 Bänden, deren Preis 7 Rthlr. 16 gr. ist.

---

Der von unterzeichneter Handlung früher angekündigte Almanach für die Jugend ist nun unter dem Titel:

**Taschenbuch für die Jugend, von einer Gesellschaft Gelehrten herausgegeben von M. J. L. Dolz. Erster Jahrgang 1812.**

wirklich erschienen, und in allen guten Buchhandlungen zu haben. Er ist auf gutes Papier gedruckt, mit sechs schwarzen und vier kolorirten Kupfern von Schule, Frosch und Roßmäßler, nebst mehreren musikalischen Beylagen in 12. mit geschmackvollen Umschlage in einer Kapsel zu dem billigen Preise von 1 fl. zu haben. Für den Werth des Inhalts bürgen die Namen: Dolz, Löhr, Galetti, Niemeyer u. a. m.

Industrie-Comptoir zu Leipzig.

---

**Ifflands Almanach fürs Theater 1812. Mit 3 Portraits und Musik. Berlin bey Dunker und Humblodt. Preis 1 Rthlr. 16 gr.**

Die Sorge des Herausgebers für diesen Almanach zeigt sich immer deutlicher mit jedem neuen Jahrgange. Der gegenwärtige ist in Hinsicht des Werths der Aufsätze sehr reichlich ausgestattet, und es zeichnet sich darin besonders eine anmuthige Erzählung aus, welche die Kunstverwandten zwar am meisten interessiren, jeden Liebhaber blos unterhaltender Lektüre aber ebenfalls ansprechen wird. Für erstere noch besonders ist das Verzeichniß aller Bühnen Deutschlands ein Repertorium, wie jeder unter ihnen es wünschen wird, und wie es sonst nirgends anzutreffen ist. Von den drey in diesem Jahrgange enthaltenen Portraits (Dem. Schmalz in Berlin, Herrn Stadler in Bremen und Herrn Koch in Wien vorstellend) sind vorzüglich zwey sehr lobenswerth gearbeitet, und eine wahre Zierde dieses Almanachs.

---

**Erheiterungen. Eine Monatsschrift für gebildete Leser. Jahrgang 1811.**

Inhalt. Erstes Heft.

1) Prolog von Hrn. Zschokke. 2) Die Bohne, eine Erzählung von Hrn. Zschokke. 3) Lebensphilosophie, ein Gedicht von K. Graß. 4) Napoleon Bonaparte und die Muftis bey den Pyramiden. 5) Böses Gewissen, Anekdote. 6) Furcht vor Krebsschaden. 7) Der Unverbrennliche. 8) An Euphrosinen, über den Nachruhm. 9) Das Bein, eine Erzählung.

Zweytes Heft.

Die Pomeranzenschalen und die Melonenschalen, eine moralische Erzählung von Aug. v. Kotzebue. 2) Der alte Oberrock und die alte Perücke, eine Erzählung von Aug. von Kotzebue. 3) Weihe der Einsamkeit, ein Gedicht von K. Graß.

Drittes Heft.

1) Der Prälat von J. von Ittner. 2) Lied aus Rom von K. Graß. 3) Künstler-Anekdoten von A. von Kotzebue. 4) Die Mutter im Walde von H. v. Neveu. 5) Sprüchwörter, orientalische, italienische und spanische. 6) Die beyden Grazien. 7) Die gerettete Spinne, von Horstig.

Viertes Heft.

1) Gedicht an den Herrn Doktor Ecker von J. G. Jakobi. 2) Der Prälat (Beschluß) von J. G. v. Ittner. 3) Die alte Brücke von K. Graß. 4) St. Beat, eine Legende von J. R. Wyß. 5) Scheik Ali vom Einsiedler auf den Alpen. 6) Das Schäfchen und der Löwe von ebendemselben. 7) Gedanken und Einfälle.

Fünftes Heft.

1) Eginhards Reise ins Chamounythal von K. Graß. 2) Programm über mein Präsidium bey einer Disputation de lana caprina, Streit über Bockswolle. 3) Ueber die Physiognomie einiger Bäume. 4) Vergänglichkeit von J. R. Wyß. 5) Deucalions Menschen vom Einsiedler auf den Alpen. 6) Das Land beym Südpol von ebendemselben. 7) Lebenslehren von K. Graß.

Sechstes Heft.

1) Belohnte Theilnahme von A. v. Kotzebue. 2) Das Buch Papier von ebendemselben.

Siebentes Heft.

1) Kriegerische Abentheuer eines Friedfertigen von Heinr. Zschokke. 2) Die Bergschotten. 3) Rechtfertigung von J. R. Wyß. 4) Des Königs Erheiterung von J. H. von Wessenberg. 5) Behutsamkeit von J. R. Wyß.

Achtes Heft.

1) Der Großsprecher von A. v. Kotzebue. 2) Was geht es mich an? von ebendemselben. 3) Graf Dunkers Abentheuer von K. Graß. 4) Seltsame Prozession von Jesuiten, wie auch ein Jesuiten-Ballet. 5) Eine Bemerkung von Bayle. 6) Eine arithmetische Aufgabe von Fontenelle. 7) Anekdoten. 8) Der Nekromant.

Neuntes Heft.

1) Urtheile nicht vorschnell, von A. v. Kotzebue. 2) Das Gedicht von S. Oswald. 3) Aspasia. 4) Fridolin und Myrtha. 5) Lied, dem Andenken Marthas und Fridolins, von Karl Graß. 6) Miscellen von A. von Kotzebue.

Das zehnte Heft erscheint mit Anfang Oktobers, und enthält die erste Abtheilung einer interessanten Erzählung von H. Zschokke, der Feuergeist betitelt.

Ueber den Werth dieser Monatsschrift habe ich nichts hinzuzufügen, das Publikum hat darüber entschieden, und empfängt sie überall mit Beyfall; sie wird ununterbrochen fortgesetzt, und alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz liefern sie um den festgesetzten Preis von 8 fl. 15 kr. für den vollständigen Jahrgang.

H. R. Sauerländer.

---

Bey J. W. Schmidt in Berlin ist so eben erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen und Leihbibliotheken zu haben:

**Julius von Voß, Tausend und eine Nacht der Gegenwart, oder Mährchensammlung im Zeitgewande. Vierter Band. 8. 1811. 1 Thlr. 8 gr.**